

Gesamt Regio

 Aargauer Zeitung
 5001 Aarau
 058/ 200 58 58
 www.aargauerzeitung.ch

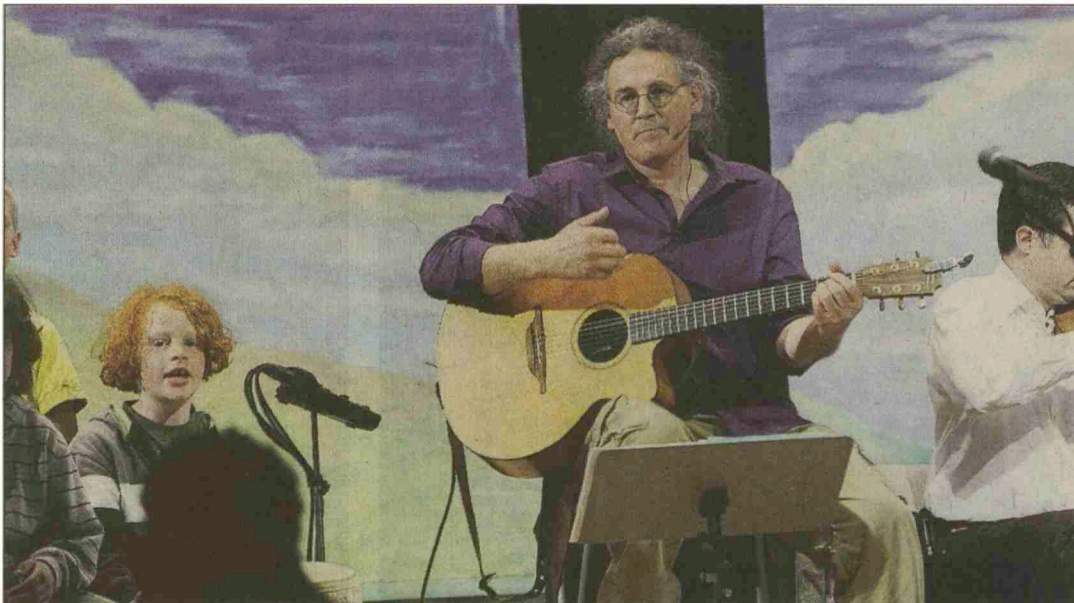
 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 95'106
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

SoundService

 Themen-Nr.: 890.12
 Abo-Nr.: 1005244
 Seite: 17
 Fläche: 40'241 mm²

Easy, peasy Öpfelschuss

Ein Familienkonzert an den Schweizer Kammermusiktagen? Linard Bardill machts möglich und führt zusammen mit dem Sarastro-Quartett ein «Tell»-Singspiel auf.



NID SO SCHNELL, WILHELM TELL! Der Liedermacher Linard Bardill mit Kinderchor. EMANUE FREUDIGER

ANDREA MARTHALER

Auf Schloss Lenzburg tummeln sich jedes Wochenende zahlreiche Familien – und das selbst, wenn dort jeweils im Mai die Schweizer Kammermusiktage stattfinden. Für die Mamis und Papis mit ihren Kids waren die anspruchsvollen Konzerte des Festivals bisher kaum geeignet. Dies wollte das Sarastro-Quartett, welches die Kammermusiktage jeweils organisiert, ändern. «Wir möchten dieses Publikum einfangen und auch den Familien etwas bieten», sagt Hanna Werner, die Bratschistin des Quartetts.

Gedacht, getan: Es entstand eine Zusammenarbeit mit dem

Kinderliedermacher Linard Bardill. Der Bündner schrieb für die Kammermusiktage das Singspiel «Nid so schnell, Wilhelm Tell». Bardill selbst wird mit einer bunten Schar Kinder auftreten, begleitet wird er vom Sarastro-Quartett sowie Bruno Brandenberger am Kontrabass. Entstanden ist eine Mischung zwischen Streicherkonzert und Kinderlied.

OBWOHL DAS Stück offiziell erst an den Kammermusiktagen uraufgeführt wird, konnte es letzte Woche ein erlesenes Publikum in Biberist schon anhören. Im Rahmen von drei Lagerwochen lernten Kinder die Lieder

singen und führten das Singspiel für Eltern und weitere Verwandte auf. Sie werden später auch bei den offiziellen Konzerten von Linard Bardill dabei sein, jedoch nicht an allen. «Der Aufwand dafür ist immer enorm, auch für die Eltern», sagt Bardill. Klar ist: «Für die Uraufführung muss es aber mit Kindern sein.» Das zweite Konzert an den Kammermusiktagen wird Bardill allerdings ohne Kinder bestreiten.

BEI DEM NEUEN WERK von Linard Bardill handelt es sich um eine Geschichte über Grossmüller und den Mut, sich gegen sie zu wehren. Er verbindet die Sage von Wilhelm Tell mit der Ge-



schichte des Zweitklässlers Walter, der von einem älteren Schüler schikaniert wird. Mit der Hilfe von Tell kann er sich gegen ihn wehren. Bardill berücksichtigt neben der Geschichte von Tell die Gegenwart. So muss Walter den Tell mit den Worten «Nid so schnell, Wilhelm Tell» stoppen, als dieser mit der Armbrust auf seinen Rivalen losgehen will. «Wir leben nicht mehr in einer so revolutionären Zeit wie Tell. Heute braucht es Zivilcourage», erklärt Bardill. Genau diese will er mit dem neuen Singspiel, das er auch als CD herausbringt, den Kindern zeigen. Gleichzeitig verkörpert Tell auch eine Person, welche die Kinder um Hilfe bitten können. «Bei Mobbing ist häufig schon ein Schritt, dass eine erwachsene Person um Hilfe gefragt wird», so Bardill. Das sollen die Kinder merken.

BEI DEN KINDERN kommt das Singspiel gut an. Der neunjähri-

ge Noel Schulhof, der am Singlager teilnahm, findet die Texte lustig. «Es ist viel Witz dabei. Am meisten mag ich «Easy, peasy Öpfelschuss».» Sein gleichaltriger Singfreund, Silas Burchia, findet zudem die Melodien einfach. «Ich mag es, dass viel Rhythmus dabei ist.»

Doch auch den Eltern wird es bei Bardills Singspiel nicht langweilig. Neben den Liedern erzählt Bardill die Geschichte und bringt dabei viel Spontaneität und Witz hinein. Mit seiner charmanten Art bringt er auch die ältere Generation dazu, aufzustehen, mitzusingen und eine Bewegungsabfolge einzustudieren, ganz zur Belustigung der Kinder, die das eh viel besser können.

«Nid so schnell, Wilhelm Tell!»:

Schweizer Kammermusiktage,
Schloss Lenzburg, 2. 5., 15.30 Uhr sowie 9. 5., 15.30 Uhr (ohne Kinder). Karten: www.kammermusiktage.ch